



## **Veranstaltungsinformationen**

### **Virtuelles Seminar**

Das Lunchseminar findet als virtuelle Veranstaltung statt

### **Seminar beitreten**

<https://uzh.zoom.us/j/61514293943?pwd=SHNybzFRek1Wd2RwYjFPV3lkVHlwUT09>

### **Anmeldung**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

### **Kosten**

Die Veranstaltung ist kostenlos

### **Credits**

Es werden keine Credits vergeben

### **Teilnahmebestätigung**

Nach der Veranstaltung erhältlich bei [karin.steiner@pukzh.ch](mailto:karin.steiner@pukzh.ch)





## Lunchseminar (virtuell)



*Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan*

*Direktor, Departement Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universität Augsburg  
Ärztlicher Direktor Bezirkskrankenhaus Augsburg*

### ***Erkennen und Behandeln von Antipsychotika-induzierten UAWs***

Mittwoch, 1. Juni 2022, 12:00 - 13:00 Uhr

Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Zoom-Link:

<https://uzh.zoom.us/j/61514293943?pwd=SHNybzFRek1Wd2RwYjFPV3lkVHlwUT09>

Das Seminar wird unterstützt von



# Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Die Bedeutung von Antipsychotika in der Behandlung von schizophrenen Psychosen sind unbestritten. Eine der grossen klinischen Herausforderungen ist jedoch die Adhärenz und Compliance. Diese werden durch diverse Faktoren beeinflusst. Neben Krankheitskonzepten, Attributionen und anderen spielen die Nebenwirkungen eine zentrale Rolle für die Akzeptanz, und im Fall der Schizophrenie ist das besonders bedeutsam, sprechen wir doch hier oft von einer Langzeitbehandlung.

Es ist entscheidend, dass der behandelnde Arzt bzw. die behandelnde Ärztin die Pharmakodynamik, die individuellen Reaktionsformen, die alternativen Therapiemöglichkeiten etc. kennt, um den Patienten, die Patientin in einem klinisch sinnvollen Shared Decision Making Prozess zu beraten und zu begleiten.

In diesem Lunchseminar haben wir einen der führenden klinischen Wissenschaftler und Kenner der Psychopharmkotheapie von Schizophrenien eingeladen, einen Überblick über die neuroleptischen und alternativen Behandlungsmöglichkeiten bei der Schizophrenie zu geben und insbesondere auf das Management von Nebenwirkungen einzugehen. Gibt es einen klinisch sinnvollen Umgang damit, müssen Nebenwirkungen akzeptiert werden, oder können sie auf einer personalisierten Ebene durch geschickte Therapiemassnahmen verhindert oder zumindest vermindert werden? Wie sollen die Nebenwirkungen im Rahmen einer Therapieplanung eingeordnet werden? Was sind die Elemente, um im ärztlichen Gespräch, etwa auch unter Zuhilfenahme von Motivational Interviewing Techniken, die Akzeptanz, Adhärenz und Compliance und damit die Lebensqualität der Patienten und Patientinnen zu verbessern?

Prof. Hasan kann dieses komplexe Thema wie kein anderer klinisch relevant und wissenschaftlich fundiert auf hervorragende Art vermitteln. Deswegen kann ich Ihnen garantieren, dass dieses Lunchseminar spannend und lehrreich sein wird für Alle, die in die Behandlung von psychotisch Erkrankten involviert sind.

Dieses Lunchseminar von Prof. A. Hasan vom 1. Juni 2022 ist inhaltlich auf das Lunchseminar von Prof. M. Lambert vom 8. Juni 2022 abgestimmt.

Freundliche Grüsse



Prof. Erich Seifritz

# Programm

---

**12:00 – 12:05** Begrüssung und Einleitung  
**Prof. E. Seifritz**

---

**12:05 – 12:50** Erkennen und Behandeln von Antipsychotika-induzierten  
UAWs  
**Prof. A. Hasan**

---

**12:50 – 13:00** **Diskussion**

## Referent



Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan, Jahrgang 1982, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, studierte Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen und wurde dort im Jahr 2008 promoviert. 2013 erfolgte die Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2015 bis zu seiner Berufung an die Universität Augsburg war der gebürtige Münsteraner leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor

der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum der Universität München. Für seine Forschung und Lehre hat Hasan verschiedene Preise und Auszeichnungen bekommen, darunter wurde er 2016 in die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina aufgenommen.